



Wartung

Wartung: Eine Reinigung des Funke Rückstauverschlusses sollte zweimal im Jahr erfolgen.

Die Schrauben des Deckels lösen und den Deckel abnehmen. Anschließend die Rückstauklappen herausnehmen und das Innere säubern. Die Klappen wieder einsetzen. Vor der Deckelmontage die Dichtung überprüfen und bei Bedarf auswechseln. Anschließend den Deckel wieder verschrauben.

Folgende Ersatzteile können über Funke Kunststoffe bezogen werden: Rückstauklappe, Schließhebel, Deckeldichtung.

Auch der Schließhebel lässt sich zum Austausch durch Lösen der Schrauben demontieren.



03/2015 - technische Änderungen vorbehalten

Funke Kunststoffe GmbH

Siegenbeckstraße 15 • (Industriegebiet Uentrop Ost) • D-59071 Hamm-Uentrop
Tel.: +49 2388 3071-0 • Fax: +49 2388 3071-7550
info@funkegruppe.de • www.funkegruppe.de

Einbauanleitung

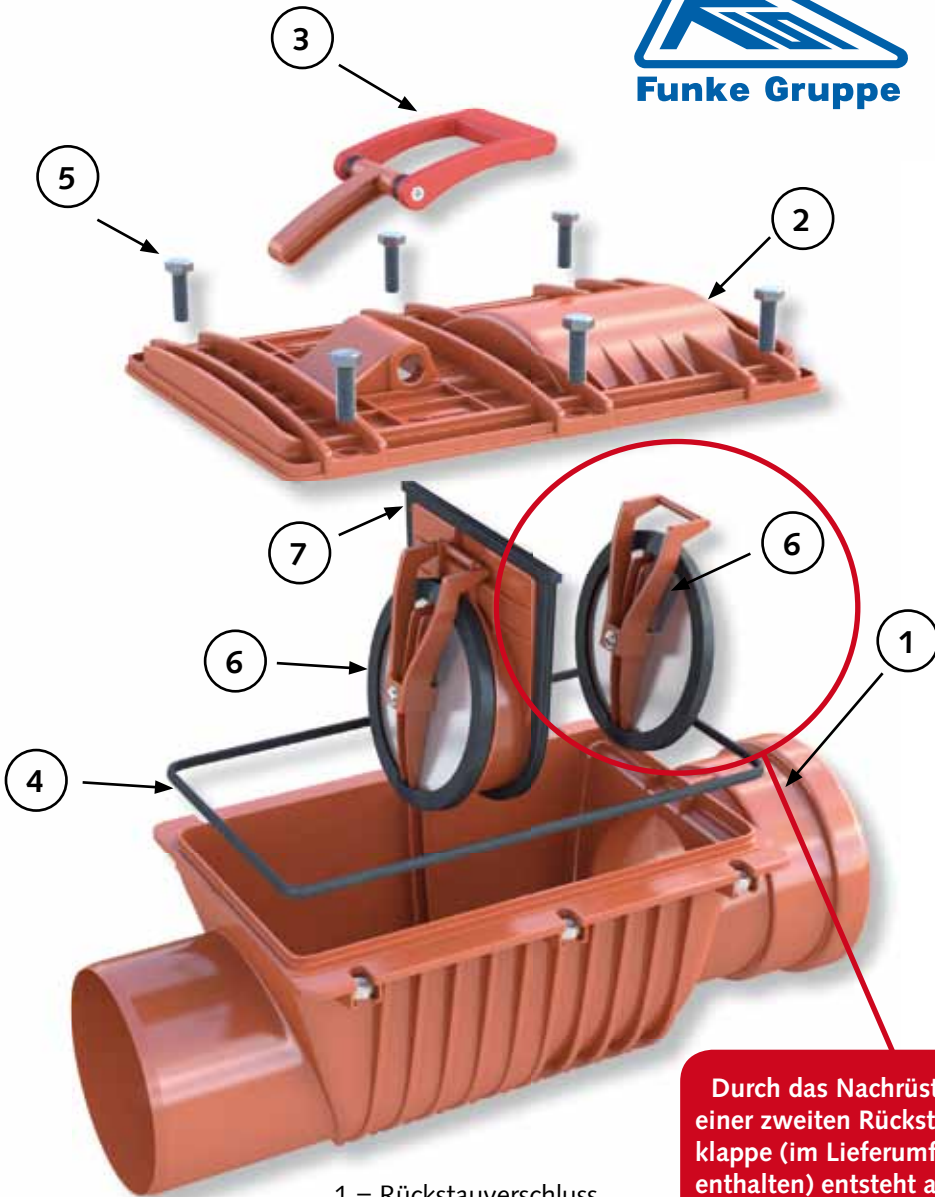


Funke Rückstauverschluss Typ 2

DN/OD 110 / 125 / 160 nach DIN EN 13564
mit Notverriegelung, für fäkalienfreies Abwasser



Durch das Nachrüsten einer zweiten Rückstauklappe (im Lieferumfang enthalten) entsteht aus einem einfachen ein doppelter Rückstauverschluss



Durch das Nachrüsten einer zweiten Rückstauklappe (im Lieferumfang enthalten) entsteht aus einem einfachen ein doppelten Rückstauverschluss

- 1 = Rückstauverschluss
- 2 = verschraubbarer Deckel
- 3 = Verriegelung
- 4 = Dichtung
- 5 = Schrauben
- 6 = Rückstauklappe
- 7 = Trennwand

Funke Rückstauverschluss DN/OD 110 / 125 / 160

Das Funke Rückstauverschluss Typ 2 ist zur Ableitung von fäkalienfreiem Abwasser geeignet.

Einbauort und Einbauhinweise:

Der Rückstauverschluss gemäß DIN EN 13564-1 ist nur für fäkalienfreies Abwasser geeignet. Bei fäkalienführenden Leitungen dürfen keine Rückstauverschlüsse mit manuellem Verschluss eingesetzt werden (Pendelklappen), es droht Verstopfungsgefahr! Rückstauverschlüsse werden in leicht zugänglichen Stellen innerhalb von Gebäuden eingebaut. Die Lage des Rückstauverschlusses muss oberhalb des Kanalniveaus und in Gefälle zum Kanal gewählt werden. Eine Entleerung der Leitung während der Rückstauzeit ist nicht möglich.

Es ist nach DIN EN 12056 nicht zulässig, alle Ablaufstellen eines Gebäudes - auch die oberhalb der Rückstauenebene über Rückstauverschlüsse abzusichern, da beim geschlossenen Rückstauverschluss das Abwasser von oben nicht mehr in den Kanal abfließen kann, sondern zuerst aus der am tiefsten installierten Ablaufstelle unterhalb der Rückstauenebene (i. d. R. Kellerräume) austritt und somit den Keller überflutet.

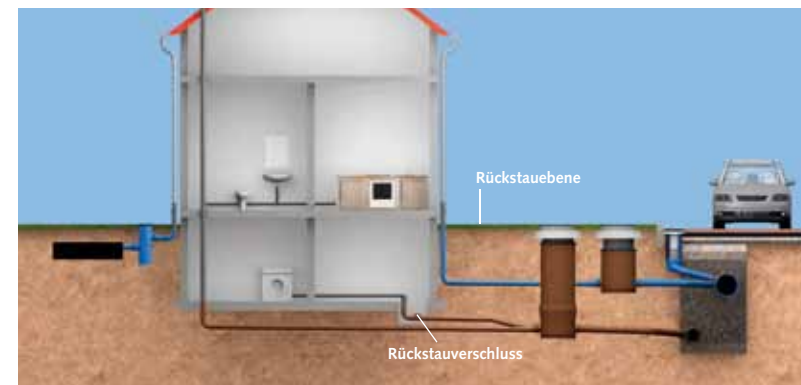
Nur Ablaufstellen unterhalb der Rückstauenebene dürfen gegen Rückstau gesichert werden. Alle Abläufe oberhalb dieser Ebene sind mit freiem Gefälle am Rückstauverschluss vorbei an den Kanal anzuschließen, d.h. mit getrennter Leitungsführung.

Einbauvorschlag:

Um die Dichtigkeit zwischen den Rohren und dem Rückstauverschluss zu gewährleisten, ist darauf zu achten, dass die Dichtung frei von jeglichem Schmutz (z. B. Sand) ist. Es wird empfohlen Gleitmittel auf die Dichtungen aufzutragen, um das Zusammenstecken der Rohre mit dem Rückstauverschluss zu erleichtern.

Doppelrückstauverschluss:

Eine zweite Rückstauklappe bietet zusätzliche Sicherheit. Wenn die erste Klappe z. B. durch angehäuften Verunreinigungen nicht mehr richtig schließt oder die Dichtung durch Nagetiere beschädigt wurde, sperrt die zweite Klappe automatisch.



Wichtig: Auf Rückstauenebene achten!

Die Lage des Rückstauverschlusses muss oberhalb des Kanalniveaus und in Gefälle zum Kanal gewählt werden.